

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. & Leinwand für Musik.
Lager sämtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher,
römischer und quinteuerne Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und
Pedalen (am Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Versetzung.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen

bei
Wilhelm Röper.

Goeßtstrasse 1.

Aktiengesellschaft für Fuhrwesen.
22 Neukirchhof 32.
hält sich mit einem festen Bestande von 80 engl. Pferden und 120
div. Lastwagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten
Landauer, dem vornehm. Publicum bestens empfohlen. Abessments
wechseln, meist, halbjährlich und jährl. bei längster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar

10 Petersstrasse 19.

Gummi - Wasserschlüsse.

Gummi - Reise-Umschläge.

Gummi - Regenrocke für Herren und Damen.

Dannemora-Werkzeuggussstahl.
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL-STAHLBLECHE,
Comprim., blankne Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämtl. Fabrikate des GRUSSONWERK, Magdeburg-Bückau,
bei **Eduard Dunkelberg.**

LEIPZIG, Bahnhofstrasse 18.

Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Restaurant Hotel Palmbaum.

Von 12-8 Uhr Mittagsstisch u. Karte. Diessens 1.00-4.6, auch
im Abonnement. Pilsner Bürgerl. Brauhaus (direkt vom Fass).

Abendkarte reichhaltig.

Festtage zu Hochzeiten.

Aller verkauft
der Werkzeuge von **J. E. Reinecker**, Chemnitz,
bei **Gustav Jacoby & Co.**, Bahnhofstr. 12.

Beerdigungsanstalt 32 Neukirchhof 32. **Beerdigungsanstalt**

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

R. Stumpf,

L.-Platzlitz.

Carl Heine-Strasse 2a, L.

Action-Gesellschaft Schäffer & Walcker.
Leipzig und Berlin.

Vertreter: **E. Otto Wilhelmy**, Inselstrasse 6.

in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy**, Teleph. A. 1.21.

Bestbewährte Heizungen, Lüftungs- und Trocken-Anlagen,

Bader, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Wasserstandflüssiger, Selbstförderer, Schnellbürsten, System
Trotz, Stoffe & Kleider, Mollers Dampf-Glasur-Apparate
und **Heccht & Koeppe**, in der neuen Börse.

Verzierei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.

Vertrieb: Well- und Planantheit-Bedienungen.

Reservoir, Transportflaschen, Dachmutter, Luft- u. Rauch-Sanger.

Amateur-Photographen

Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.

Chr. Harbers, Markt 6, L. am Siegesdenkmal.

Wollene Leibbinden,
guter Schutz gegen Cholera
und ähnliche Krankheiten.

Wollene Leibbinden
in grosser Auswahl zu haben bei

F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse 30.

Salon-, Land- u. Wasser-
Feuerwerk"
in großer Auswahl billigt bei
Albert Zander, Städterstr. 13.

NB. Besitzer habe ich mit Vorliebe zu
verlässlichen Geschenk-Umrangungen im
Werte von 10-200.-A mit Anfertigungen zum
Abnehmen gern zu Diensten. D. O.

Desinfectionsmasse,
flüssig, zu reinholen, empfohlen
Oscar Prehn,
Sar. Gitter Grimmaische Str. 7.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ Beerdigungsanstalt

29. Neukirchhof 29.

Roessler & Holst.

Anfertigung bester Damengarderobe.

Specialität:

Wiener Schneider für Kleider, Paletots

und Mäntel.

Atelier für Damenhäute jeden Genres.

Neues Theater.

Dienstag, den 1. September 1892.

Beginn 7 Uhr.

(238. Ueberzeugungs-Theater, 2. Serie, zehf.)

In der Vorier Verarbeitung.

Tannhäuser

und Der Tanzfris auf der Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Regie: Ober-Akadem. Goldberg. — Direction: Kapellmeister Bauer.

Sectionen:

Germann, Reichgraf von Thüringen Herr Minister.

Zuschauer Herr der Graf.

Wolfram von Einhard Herr Demuth.

Walter von der Vogelweide Herr Dosen.

Sievert Herr Reißel.

König der Schreiber Herr Marion.

Werner von Aspern Herr Obersteuer.

Elisabeth, Königin des Landgrafen Herr Tugat.

Brune Herr Brune.

Der junge Hirt Herr Weiß.

Der Jäger des Landgrafen Herrn. Gräfin und Odilia Herrn. Gräfin.

Wolfram Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Der Tanzfris auf der Wartburg Herrn. Gräfin.

Das neue Leben über der Trübe-Dreifig Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Die jungen Hirsche Herrn. Gräfin.

Leipzig, den 1. September 1892.

S. S.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir mit heutigem Tage unsere seit 1844 bestehende

Delicatessen- u. Russ. Caviar-Handlung

in den bedeutend größeren und freundlicheren Nebenläden

Petersstrasse 42

verlegt haben.

Das uns bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bitten uns auch fernerhin zu bewahren, und werden wir bemüht bleiben, dasselbe Hochachtungsvoll

Gebr. Kirmse.**Deutsche, Wiener, Englische Herrenfilzhüte**nur vorzügliche Fabrikate, reiche Auswahl in jeder Preislage.
Specialität: Echte Housseline-Hüte; Marke „Edredon“, sehr elegant;

leichtester Hut der Welt.

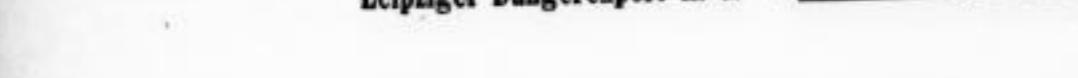
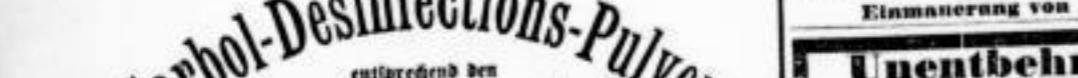
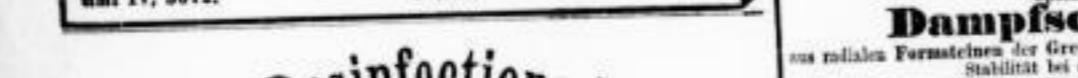
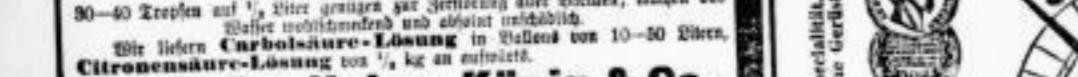
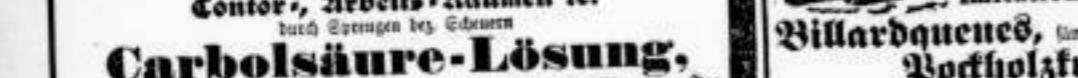
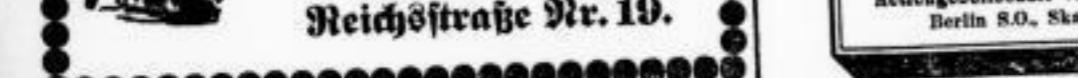
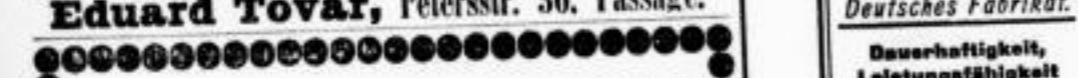
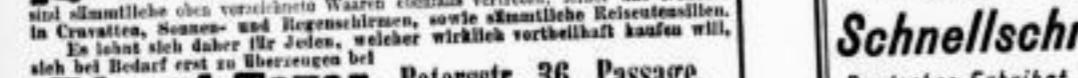
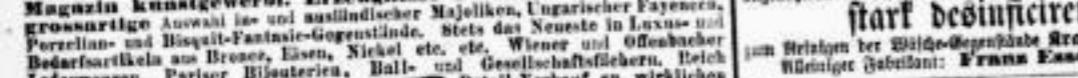
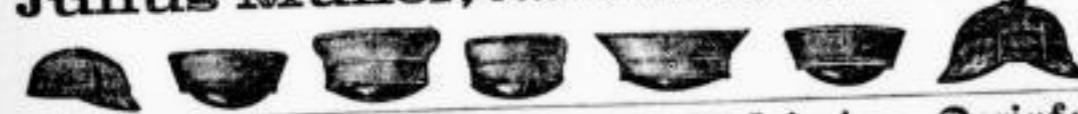
Extraleichte Reisehüte im grossartigen Sortiment von 3 Mk. an.
Pariser Knapphüte mit vorzügl. Patentfederung in elegantester Ausstattung à 12, 15, 18 Mk.

Hochfeine Seidenhüte, elegant und haltbar, à 6, 8, 10, 12 Mk.

Uniform-, Schüler-, Reise- und Sportmützen

eigene Fabrik zu unerwartet billigen Preisen. Größtes Lager am Platze.

Julius Müller, Petersstrasse 37, Magazin z. Hirsch.

meister und solidester Construction
Carl Schmidt.

Detailgeschäft: Grimmaische Str. 31 L.

Cash Payment gegenüber.

Wer gerne Geld entgegen will, möglichen Wiederanfragen.

Dinnerk. 2,75, Herrenk. 4,50, Sohne 1-6 M.

Rinderk. 40 M., Herrenk. und Sohne 2 M.

Komm. Albestoffe 81.

Herrn. Schrader Nachf., Hofgrund. Str. 8.

Anzug- und Ueberzieherstoffe
für Herren u. Knaben,
Forst-, Livrée- und Wagentuch,
Mäntel- und Jacketstoffe für Damen,
Billardtuche
empfiehlt in einer Auswahl billig

A. Querner, Tuchlager, Mainstrasse 2.

Verkaufsstelle 1. Et.

Echt Dalmatiner Rothwein Spalato,

reiner Naturwein, ähnlich empfiehlt bei Weindienstleistung, 1/2 Gl. 1,20.

1/4 Gläser 60 Pf.

Wilh. Kämpf, Weinhandlung, Telefon IV.

Seiner Str. 7. 8229.

Cognacder Aktien-Gesellschaft
Deutsche Cognac-Brennereivorm. Gruner & Co.,
Ciegnar i.G.Bestes deutsches Product,
auf 17 Ausstellungen mit goldenen Medaillen, Staatsmedaillen

und Ehrenpreisen höchst prämiert.

So haben in den meisten Colonialmärkten, Teekassen, Tragengeschäften

und Apotheken.

General-Distribution und Lager für Leipzig und Umgegend

bei Holzapfel & Büchner, Lampstraße 1.

Telefon: Unit IV, Nr. 3129.

Cognac.

von M. 4,75 bis M. 10. per Flasche.

Proben glasweise vom Fass.

8 Grimmaische Strasse, Leipzig.

The Continental Bodega Company

**Ch. A. Basteur's
ESSIG-ESSENZ**

v. MAX ELB in DRESDEN.

Gesündester Fäsel- & Einmache-Essig.

In Originalflaschen mit praktischer Theißflasche, um angenehmlich je nach Bedarf einzige Flaschen Taifel- oder Elbmache-Essig in richtiger Stärke zu beziehen. Sorten naturale oder auch weinfähig 1 M. à 18,90 M. à 25 M. Zu haben in allen feineren Esswaren- und Droguen-Händlern, sowie in Apotheken.

Man sieht auf Firma und Schutzmarke von Max Elb, Dresden. Internat. Ausstellung Leipzig 1892.

Ehrenpreis des R. S. Staatsministeriums

und goldene Medaille.

Zur Beachtung!

Das Specialgeschäft für Steiger-Schinken und Quäschleid

befindet sich jetzt wieder

Neumarkt 11. M. Härtel.

Gleich hier bestellen.

Desinfectionvon
Contor-, Arbeits-, Räumen etc.
durch Spritzen des Schmutzes.**Carbolsäure-Lösung,**

nach ärztlicher Vorbehalt dargestellt (einmaliges Spritzen der Räume pro Tag)

genügt, herzt.

**zur Desinfection von Trinkwasser
Citronensäure-Lösung,**

nach ärztlicher Vorbehalt dargestellt,

Wasser neutralisiert und absolut inkohlisch.

Wir liefern Carbolsäure-Lösung in Fässern von 10-50 Liter.

Citronensäure-Lösung von 1/2 kg an aufwärts.

Dr. Heinr. König & Co.,

Chemische Fabrik,

Tafelzucker 15.

Telephone
Unit IV, 3072.

Wir empfehlen zur Desinfection

des Contor-, Arbeits-, Räumes etc.

durch Spritzen des Schmutzes.

Wir empfehlen Carbolsäure-Lösung

und Citronensäure-Lösung

nach ärztlicher Vorbehalt dargestellt,

Wasser neutralisiert und absolut inkohlisch.

Wir liefern Carbolsäure-Lösung in Fässern von 10-50 Liter.

Citronensäure-Lösung von 1/2 kg an aufwärts.

Dr. Heinr. König & Co.,

Chemische Fabrik,

Tafelzucker 15.

Telephone
Unit IV, 3072.

Wir empfehlen zur Desinfection

des Contor-, Arbeits-, Räumes etc.

durch Spritzen des Schmutzes.

Wir liefern Carbolsäure-Lösung in Fässern von 10-50 Liter.

Citronensäure-Lösung von 1/2 kg an aufwärts.

Dr. Heinr. König & Co.,

Chemische Fabrik,

Tafelzucker 15.

Telephone
Unit IV, 3072.

Wir empfehlen zur Desinfection

des Contor-, Arbeits-, Räumes etc.

durch Spritzen des Schmutzes.

Wir liefern Carbolsäure-Lösung in Fässern von 10-50 Liter.

Citronensäure-Lösung von 1/2 kg an aufwärts.

Dr. Heinr. König & Co.,

Chemische Fabrik,

Tafelzucker 15.

Telephone
Unit IV, 3072.

Wir empfehlen zur Desinfection

des Contor-, Arbeits-, Räumes etc.

durch Spritzen des Schmutzes.

Wir liefern Carbolsäure-Lösung in Fässern von 10-50 Liter.

Citronensäure-Lösung von 1/2 kg an aufwärts.

Dr. Heinr. König & Co.,

Chemische Fabrik,

Tafelzucker 15.

Telephone
Unit IV, 3072.

Wir empfehlen zur Desinfection

des Contor-, Arbeits-, Räumes etc.

durch Spritzen des Schmutzes.

Wir liefern Carbolsäure-Lösung in Fässern von 10-50 Liter.

Citronensäure-Lösung von 1/2 kg an aufwärts.

Dr. Heinr. König & Co.,

Chemische Fabrik,

Tafelzucker 15.

Telephone
Unit IV, 3072.

Wir empfehlen zur Desinfection

des Contor-, Arbeits-, Räumes etc.

durch Spritzen des Schmutzes.

Wir liefern Carbolsäure-Lösung in Fässern von 10-50 Liter.

Citronensäure-Lösung von 1/2 kg an aufwärts.

Dr. Heinr. König & Co.,

Chemische Fabrik,

Tafelzucker 15.

Telephone
Unit IV, 3072.

Wir empfehlen zur Desinfection

des Contor-, Arbeits-, Räumes etc.

durch Spritzen des Schmutzes.

Wir liefern Carbolsäure-Lösung in Fässern von 10-50 Liter.

Citronensäure-Lösung von 1/2 kg an aufwärts.

Dr. Heinr. König & Co.,

Chemische Fabrik,

Tafelzucker 15.

Telephone
Unit IV, 3072.

Wir empfehlen zur Desinfection

des Contor-, Arbeits-, Räumes etc.

durch Spritzen des Schmutzes.

Wir liefern Carbolsäure-Lösung in Fässern von 10-50 Liter.

Citronensäure-Lösung von 1/2 kg an aufwärts.

Dr. Heinr. König & Co.,

CHOCOLAT MENIER

Heilmagnetiseur Schroeder,
Leipzig, Blücherstrasse 21.
Sprechst. täglich von 10—1 Uhr.
Vom 15. September ab:
Neumarkt 20—22,
im Hause der Firma Mey & Edlich.

Drucksachen

liefert billig und gut **Herrn. Schlag.**, **Bartenderl.**, **Röhrmühle**, 4 (Büchsenhaus).

Klagen, Testamente, Verträge, Guadengescheue. Rath in jed. Sach., a. Sonntag, Dafurstrasse 19, Nähe Plossplatz, bei Priv.-Secret. **Korth.**

Klagen, Schule, Rente, Verträge. Privat-Berg, Weberg. 8. p.

Metallwarenfabrik übernimmt noch einige in die Blechbranche einfließende Artikel für eigene oder fremde Bedürfnisse.

Offerant unter F. E. 628 an den „Invalideankranken“, Tresdank, erbeten.

Bernadelungs-Anstalt von Paul Focke & Co., Leipzig, Telephon 2242. — Erdmannstrasse 16. Schnelle Lieferung, möglichste Preise.

Wöhrl u. Jäger ansässig, mattiert, geprägt, H. Seiffert, Thomasg. 2, 2. Etg. Preis 18.— Garantie, H. Seiffert.

Bar Anlage und Wege von Privatgärten, sowie zur Lieferung des dazu gehörigen Blumenmaterial empfiehlt sich **Emil Becker**, Bartholomä- u. Gestelzgasse, Bartholomästr. 31, IV.

Einen geübten Barbier die ergabene Wissenshaltung, bei ich das von Fr. Günther angehobne Barberie u. Friseur-Geschäft fasslich übernehmen habe. Es wird kein neuer Betrieb sein, meine weite Bandbreite mit der größten Kaufmännlichkeit zu erhalten.

Verhandlungswert

Ch. Döring, Barbier und Friseur, Promenadestraße 42. Sie Weißau.

Dampf-Bettfedern- Bettwäsche-Anstalt, Antel-Wöhrl, Marie Seiffe, Bartholomästr. 1, Ende August 17.

Fracks u. Kleiderstoffe-Anjung, weine Weizen, Cylinder, hütte feinste Niederrheinische 27, 1. Etg., Lehr. Cohn.

Fracks u. Kleiderstoffe-Anjung, verf. bill. Wiedenbrück, 13, I.

Fracf.-Frisch-Institut Richard Voigt, Neumarkt 14.

Prack- Leib-Institut A. Dachs, Halstrasse 9, I.

Den berühmtesten amerikanischen

Gicht - Liqueur von Dr. Laton empfiehlt die

Engel, Zonen, Albert-Apotheke und

Gefäßkiste zum weichen Alter.

ASTHMA-CATARH Cigaretten **ESPIG**

Reklame, Seite, Schule, Herrensalone

ESPIG, 20, Bonn-Rhein-Straße 10.

Was entzieht das Universitäts-ESPIG?

Was kann gegen Asthma?

Carbolsäure-Seife und Carbolsäure-Glycerinseife

zum Toilettengebrauch, d. 1. 50.—, 1. 75.—

Carbolsäure-Seife zum Waschen und Reinigen der Blätter, d. 1. 50.—, 1. 75.—

Sublimat-Seife d. 1. 50.—, 1. 75.—

anschließend Friedr. Jung & Co., Königl. Hofapotheke,

Grimmische Straße 1.

Vaseline-Cold-Cream-Seife,

milchige alter Seifen, gegen rauhe u. trockne Haut, leicht zum Waschen und Bauen kleiner Kinder, Vaseline, 1. 100.—, 1. 120.—

Carbolsäure-Seife zum Waschen und Reinigen der Blätter, d. 1. 50.—, 1. 75.—

Sublimat-Seife d. 1. 50.—, 1. 75.—

anschließend Friedr. Jung & Co., Königl. Hofapotheke,

Grimmische Straße 1.

Vaseline-Cold-Cream-Seife,

milchige alter Seifen, gegen rauhe u. trockne

Haut, leicht zum Waschen und Bauen kleiner Kinder, Vaseline, 1. 100.—, 1. 120.—

Carbolsäure-Seife zum Waschen und Reinigen der Blätter, d. 1. 50.—, 1. 75.—

Sublimat-Seife d. 1. 50.—, 1. 75.—

anschließend Friedr. Jung & Co., Königl. Hofapotheke,

Grimmische Straße 1.

Cholera-Baracken,

Isolir-Baracken, Kranken-Zeile

nach den neuen Befehlshabern liefern prompt nach bestelltem Zeitpunkt

L. Stromeyer & Co., Konstanz, Seite und Baraden-Zeile.

Gräftiger Rothwein

holde 100.—, 120.—, 150.—

geschnitten aus, deutlich sehr empfohlen.

Otto Franz

die Brauerei u. Brauerei-Restaur.

P. P.
Als vorzügliches und äußerst billiges Getränk
— per Liter circa 1.— — eignet sich jetzt abgelöster Chinchiper

„Thee“
wird erlaubt und sicherlich dazu wacker besseren Thee-Teesen & Pf. 2.—, 2.40.—, 3.— zu bestellen zu empfehlen.

Hartwig & Vogel, Markt 17, Leipzig.
Echt Französische Wein-Essige,

garantiert rein, ohne jeden metallischen Kontakt hergestellt, a. l'Estragon Marke „Bordin“, leichter Wein-Essig zu Gunzen, d'Orléans, leichter Salat- und Gemüse-Essig.

N.B. Dies ist genau auf den Namen „Bordin“.
zu haben in einer unvermeidlichen Delikatesse-Handlung.

25 JÄHRIGER ERFOLG



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DRUGEN-HANDLUNGEN

Neu! **Käse!** **Neu!**

Offizielle prima garantierte hand-Quesfläche, per Scheit lange 3.—, per Scheit runde 2.—, und verlässt die Fabrik zu den niedrigsten Preisen.

Käse-Fabrik Alt-Schlesien.

Offiz. Willh. Schmidt, vornehm. Matzelt.

Fürs Manöver

empföhlt: Gekochte Fleischspalten in Würfelchen, als: **Boeuf à la Mode, Tauben, Gulyas, Frankfurter Wurst, Saucischen etc.**

C. Roettcher Nachf., Markt 15, Gehens des Thomastädchens.

Ernst Krieger,

Südstraße 16, empföhlt in reichhaltiger Auswahl bislang täglich frischgekochte

Rebhühner

Rehrücken, auch geschnitten, Rehkeulen, Rehblätter.

Hirschstücke, im Ganzen und ausgeschnitten, **Hirschkeulen, Fricandeaux.**

Prima fette Dresdner Hähne zu Pf. 70 Pfse. —

W. gemütl. Enten, Brat- u. Brathähnen, Kochbüchne, junge Läden, vorzüglich gepflegte Leckereien zu Städ. Markt 3 bis 3.50.

Engros-Verkauf

A. Spiess

9. Königsplatz 9, vio.-vio.-vio. Marktstraße Durch. Kraemer.

erhält heute 100 Gr. kleinste, große, gelinde unsarische

mit Zwiebeln

Pflaumen Gr. nur 12.—

1800 Riesen eingetroffen 10.—, 2.75.—, Gr. nur 26.—

10.—, 20.—, 25.—

15.—, 20.—, 25.—

20.—, 25.—

25.—

Weintrauben

C. H. Leutemann, Weinhandlung, 1. Etg. Wohltemperirt.

geschnitten aus Material, Colonial- und Delicatessenwaren

in im Ganzen oder in größtem Säcken zu Tropfen zu verkaufen.

Gehaltstoff: Rehtröhre 32.

Der Concurserwerber Rehtröhre, Markt 22.

Gut Trauttmansdorf bei Meran, 1. Etg.

M. v. Leon

verleiht alle Produkte des Südtiroler Bodens je nach Jahreszeit, etc.

Werner Currauen,

1. Zoerner, Elementarschule 18, Hof.

Feiner alter Cognac

1. Bl. 40.—, 5. 50.—, 6. 8 und 10.—.

Ital. Rothwein,

grauer Ziffer, 1. Bl. 120.—, 10 Bl. 1.10.—.

Eisannas. Rothwein,

grauer Ziffer, 1. Bl. 1.—, 10 Bl. 90.—.

Alt Portwein, Sherry, Madeira, Marsala, Vermouth di Torino, Boenkamp, Angostura, Aromatic, Carmeliter, Kräuterblätter,

sehr alter milde Kornbranntwein

empföhlt oft frisch gekochte Gemüse

Ernst Kiessig Nachf., Hollerstr. 6.

Holländ. Kraut, Holzstrasse 6.

Gut Trauttmansdorf bei Meran, 1. Etg.

M. v. Leon

verleiht alle Produkte des Südtiroler Bodens je nach Jahreszeit, etc.

Carlsader Zwieback,

ohne Oel hergestellt, in mittelst Stullen als

ausgezeichnet, nicht und selbstlos hergestellt, leichtverdaulich, in besonders bei

jediger Zubereitung auf das Wünsche zu

empfehlen. Zärtlich frisch in der Südtiroler Käse

zu Kochen, 1. Bl. 1.—, 10 Bl. 10.—.

Eis

in kleinen und großen Posten aus

destilliertem Wasser

für Eiscreme sehr geeignet, empföhlt

Brauerei

Wickau & Co., 2. Gesch.

reicht Pf. 100.— für 300.—

und Pf. 150.— für 500.—

und Pf. 200.— für 700.—

und Pf. 250.— für 1000.—

und Pf. 300.— für 1500.—

und Pf. 350.— für 2000.—

und Pf. 400.— für 2500.—

und Pf. 450.— für 3000.—

und Pf. 500.— für 3500.—

und Pf. 550.— für 4000.—

und Pf. 600.— für 4500.—

und Pf. 650.— für 5000.—

und Pf. 700.— für 5500.—

und Pf. 750.— für 6000.—

und Pf. 800.— für 6500.—</

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 447, Donnerstag, 1. September 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Säcke m. gefüllt u. ausgebessert zu z. a. d. Hause, auch geplante Säcke ausfertigen. St. 25, III. r.

Offene Stellen.

Eine gute Singspielgesellschaft

wird von Jahrmarkt in Klingenthal,

Kaufhof zum Deutschen Käfer, gesucht.

Ein Clavierspieler

f. dauernde Stellung f. auständische Unterkunft.

Nürnberg. St. 30 im Relaiscafé.

Für Concerttournée

Tenor und Bass gesucht. St. 30, m. Dienstleistungen. 10, II., bei Director Fischer.

Stellenvermittlung

f. Konzert durch den

Verband Deutscher Handlungsgeschäften,

Röntgenplatz 1, II. Dienstleistungen. 1000.

Offene Stellen (Berufsbuchhaltung) m. gefüllt u. ausgebessert zu z. a. d. Hause, auch geplante Säcke ausfertigen. St. 25, III. r.

Buchhalter

f. Correspondent mit 1000,- € Contoir ver-

loren gesucht. Ausbildung Oeffnen unter

St. 164 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Leipzig-Mann, der etwas Kenntniss von künstlerischer Buchführung hat, wird für einige Monate zur Ausbildung gesucht. Anschrift und spätere Absicht nicht angegeben. Oeffnen unter St. 2481 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellenangebot u. Kuppen engros

wird sofort ein energisch z. Name für

Großherre und Frau der Kaufhalle gesucht.

Ein junger Leibiger Mann, der etwas Kenntniss von künstlerischer Buchführung hat, wird für einige Monate zur Ausbildung gesucht. Anschrift und spätere Absicht nicht angegeben. Oeffnen unter St. 2481 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Vertreter

für den Verkauf von Schmuck. St. 25, III. r.

Budolf Masse, Berlin SW.

General-Berichterstattungs-Gesellschaft

I. Masse sucht für Leipzig und Sonstige

tüchtige Vertreter

gegen sehr hohe Bezahlung. Oeffnen. St. 1200

Gillies d. Bl. Katharinenstraße 14, erbeten.

Bertreter-Gesuch

für einen leicht verständlichen Commissarius (Handelsbuch) sucht bei hoher Provision eines

tüchtigen Vertreter, Herren, welche Sachen

und ungewöhnliche Kundensachen herstellen, zu

Kauf und I. Minnert gut eingefüllt sind, erhalten den Beruf. Oeffnen unter St. 3755

an **Budolf Masse**, Leipzig, etc.

General-Agentur eines Gener-Berichter-

stattungs-Gesellschaft sucht für Leipzig und Sonstige

einen tüchtigen Agenten für hohe Bezahlung.

Oeffnen unter St. 17 in die Stelle dieses Blattes, Katharinenstraße. St. 14.

Agenten.

für eine leistungsfähige Verkäufer-

und Kundenbüro wird ein bei den besten

Kundstätten eingefüllter Agent gesucht.

Oeffnen unter No. 243 an **Rudolf Masse**

Mosse, Braunschweig, Sachsen.

Nebenverdienst

ohne Zeit und Wärmeverdienst finden

Personen nach Arbeitszeit. Oeffnen

unter St. 9247 an **Rudolf Masse**,

Braunschweig, Sachsen.

Ein tüchtiger Buchdrucker

gesucht. Nur niedrige, durchaus unver-

trägliche Kosten darf. Oeffnen unter St. 2482 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In einem Berliner Dienstmann-Sagro-

gleichheit ist ein Polizei für Lager einzufüll-

len. Mit der Woche zweit-

vertreute Gewerbe darf. Gehalts-

oder Oeffnung unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Expedient, wendig gebildeter Militär, mit zum festen

Anteil gerechnet. Oeffnen unter St. 2482 an die

Turnunterricht für Frauen und erwachsene Töchter

a. in der städtischen Turnhalle, Turnerstraße 2; Dienstag und Freitag Nachmittag von 1½-2 Uhr; b. in der Turnhalle der städtischen Realschule I., Nordstraße 37; Montag und Donnerstag, Abends von 8-9½ Uhr.

Kombinationen während der Übungslunden erlaubt.

Tanzen zu verlernen.
Gott Renz, Tanzmeister, Höflichkeit und Geschäftseinrichtung: im innen Teil Central Berlin-Strasse 11 Nr. 11473 eingerichtet. Goldene Zeit, w. d. Elegance, Klassizismus, etc. Tanz- und Ballkonzerte werden nach den Sitzungen der Konzertes gegeben.

50 Mark Belohnung.
Am 30. d. Monats gegen 7 Uhr werden vor der städtischen Turnhalle nach Einschätzung 250 A. in 2 Schulen à 100 A. Sämtl. u. Reichl. u. 3 Schulen à 50 A. verloren. Gute Bilder ohne Belohnung beim Hause Müller, Schlesische Straße 4.

Wer kommt u. zeigt, gut im Haufe Plausi! Off. an Hitler & Wasilewsky, Petersstraße 27. Ritter Paniermuster, d. lange Rauch, in gr. Stoff gel., himm. schöner, Herstellung von einer abger. Würdigung, gegen 100. Entschädigung. Off. unter G. 205 in die Creditlinie dieser Blätter eintreten.

Einen ersten Doppelpunkt mit denkbarer Auszeichnung kann jeder sofort gegen Entschädigung Serbengasse 30, post. Gebühren best. Ich hoffen auf Wiedersehen?



5-6 Uhr

Ablösung
der bestellten Zeichen und Programme im Betriebsraum.
D. V.

LA PRIMA RIUNIONE D'INVERNO
DEL CIRCOLO ITALIANO AVIA LUOGO
COME AL SOLITO DA SIMMER
PETERSSTR. 27, I. LA PRESIDENZA.

Reklamen.

Goldarbeiter
Hermann Richter,
Thomaskirche 12.
Große Ausbildung, Bildige Preise.

Modemagazin in 3. Innen-Tanzsaaltheater
u. Supperette jeder Art
von A. Haack, Wendelsteinstraße 14, u.

Sämtl. leidende
Reise-Betttücher
als besten Schön gegen Rostung
empfohlen in großer Auswahl.

Gustav Schindler,
Markt 3. Koch's Hof.

Simbole,
a 6 Pfg.

eine neue Zigarette, die denkt ihrer vor-
trefflichen Eigenschaften die verschwundenen
Raucher bestätigt, empfiehlt.

Bernhard Horst,
Gute Bräut und Brautstrübe.

Döring-Seite reich zu Originalpreisen
Oscar Frisch, zur Morn, Klem. Str. 7.
Krautwagen, auch leidende Schlägerin. 11.

Zum Umzug.

Zurückgesetzte

Teppichstoffe und Teppiche,

darunter antike Perser, grosse Smyrna u. Bristol Salonteppe.

Stoffgardinen und Portiere,

Rothabende von 3 bis 7 Shillings, einzelne Sphalerotücher, Reste von Damast,

Möbelstoffe, einzelne Sphalerotücher, Crepe, Gobelin, Plüsche, auch in Kamelhausschrank.

Abgepasste Kameeltaschen für Sphalerotücher, Gardinen, erden und weiß,

in Kosten von 2 bis 6 Pfund

bedeutend unter Preis.

G. H. Schrödter,
Neumarkt 33, Ecke der Magazingasse,
Parterre, L. und II. Stock.

Griechische Naturweine,
örtlich empfohlen, fl. 1,50-5,00.
herrlich u. billiges Verkaufsange-
bot.

Wingroßhandlung u. Weinhand-
lung 7. (Tele. II, 501.)

A. Anagnostopoulos.

Kutschbach's Magen-Bitter,
ausgezeichnet, empfiehlt.

Otto Kutschbach Nachf.,
Grimmaischer Steinweg 28.

Familien-Nachrichten.

May Annie Mc Farlane Blaikie
Hermann C. H. Schleicher
c. o. v.

Gläsern. Leipzig.

Anna Marie Böhme
Wilhelm Baresel

Berlin.

Franz Maack

Marie Maack geb. Sachse.

Urg. August 1892. Leipzig.

Franz Maack

und Frau geb. Jacobson.

Die glückliche Geburt eines unsterblichen
Jungen gegen Hochzeit von

Leipzig, 31. August 1892.

Hermann Reinhold und Frau

Das geb. Bär.

Die glückliche Geburt eines unsterblichen
Jungen gegen Hochzeit von

Leipzig, 31. August 1892.

Elisabeth und Frau

**Die glückliche Geburt eines unsterblichen
Jungen gegen Hochzeit von**

Leipzig, 31. August 1892.

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

aus.

Die Beerdigung des Kaufmanns

Carl Friedr. Wilhelm Wengler

findet am 1. September Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisthalhofs

Familie Abel-Leibnitz.

</

lebendes Schwefelkohle verdient. Es ist eine junge Dame von 18 Jahren, bräunliche Haare, eine gedrehte Oberlippe. Mit der Säbigkeit und der Gewalt eines Erfinders von Preisen hat Bräutlein Schädel das Modell eines Feuerfisches konstruiert, das mit Schraube und Steuer versehen, im geschlossenen Raum funktioniert gut funktioniert. Gleichzeitig aber ist sie darauf bestrebt gewesen, den Ballon, mit dem sie den Werth ihrer Erfindung öffentlich demonstriren will, heranzubringen. Das ist ihr denn auch gelungen, allerdings mit Aufzettelung ihres neuen Vermögens. Stadtzimmersmeister Otto räumte die jungen Erfinderin vor Zusammenbruch des Ballons und zur Dichtung des Seidenstoffes die Singerschule im Prater ein, und da liegt nun das Ungeschick, verdeckt mit Lust gefüllt, zur Beobachtung bereit; neben ihm steht die Gentel aus Spanien, nur der Motor fehlt noch, und für ihn steht leider auch noch das Geld. Der Ballon, in Form einer stark papiernen Zigarre, hat nach der Berechnung seiner Verfertigerin, wenn er mit Wasserstoffgas gefüllt wird, eine Tragkraft von 11 Centnern. Wird das Gasgemisch und das Feuer ausgeschaltet, so kann der Motor mit zusammen 3 Centnern berechnet, so können also für die Nutzung noch 8 Centner frei; da die ersten Anforderungen ein gewöhnlicher Betrachtungsraum. Besonders Werth legt freudigen Schädel auf die Thatade, daß die Gentel ihres Puffschossen ist, und zwar misst den Ballon durchdringender Größe mit leichterem verbunden ist. Freilich ist diese Conformatio ebenfalls wenig neu, wie die Form des Ballons; diese hat Goffard schon 1852, den Dr. Wölker in den sechziger Jahren schon angewandt. Immerhin aber wird die feste und in ihrer Ausführung hier allerdings originelle Verbindung von Ballon und Gentel der Tragkraft des Schraubes wesentlich zu gute kommen. Bei Singerschule diente die für eine junge Dame groß auftretende und in ihrer Conformatio geradezu bewundernswerte Arbeit einige Interesse, vielleicht — und das nämlich die Erfinderin sehr leicht — auch bei Kapitalisten.

— Über Bergunde schreibt man den „W. R. R.“ aus der Schweiz: Wie mir verschiedene Mont-Blanc-Führer verhört haben, ist es außerordentlich selten, daß sich Hunde, selbst sogenannte „Bergunde“, auf den Gletschern wohl fühlen. Sie leiden an der Bergfrankheit wie die Menschen, doch sind sie viel leichter zugänglich als diese. Ein älterer Hüter erinnerte sich über noch eines Hundes, der ein geborener Alpinist war. Er gehörte dem Grindelwalder Hüter Almer, der den Hüter, als dieser etwa zehn Monate alt war, mit auf den Thüngel (in den Berner Alpen) hinaufzog, und ihm diesen Namen verhältnisweise verlieh. Drei Jahre später schenkte er den Hund dem englischen Alpinisten Colledge, der somit seinen Tante Miss Brewster auf allen ihren Bergfahrten begleitete. So hieß er die Blauhals, das Balzhorn, Weißhorn, Mönchhorn, Breithorn, Matterhorn, den Monte Rosa (er wurde darauf von dem englischen Alpenclub freilich zum „Charmitzer“ ernannt), Eiger, die Jungfrau, den Mont-Blanc u. a. m. Er war der dritte Hund, welcher auf den Mont-Blanc geworfen war; doch während die beiden Vorgänger von den Hütern hinaufgezogen werden mussten, da sie von der Bergfrankheit besessen waren, so stieg unter Hülfe, fröhlich bellend, eigenförmig hinunter. Als sein Herr von der italienischen Seite aus das Matterhorn ersteig, ließ er einige Kleidungsstücke in Breuil zurück und „Thüngel“ hieß Wohl. Mr. Colledge wurde durch die Uugruppe des Metters drei Tage lang verfolgt, fand aber, als er prüfte, den Hund noch immer auf den Hütern, von denen er die ganze Zeit über nicht einen Augenblick gewusst war, so daß man das Breffen ihm dort reichen mußte, wo er lag. Die letzten Tage seines Daseins verlebte „Thüngel“ bei der vorher genannten Tante seines Herren, dessen Tod er sich so zu Herzen nahm, daß er bald darauf verendete. Sein Herr ließ ihm ein Denkmal errichten, doch nur ein kleiner Steinzeugstein und mehreren Hundert anderen Hunden gäbe. „Thüngel“ soll auf der Kreuzung eines Dach-

und Wachthundes herumgegangen und taum 50 cm hoch gewesen sein.

— v. Das *Gi* des Columbus. Auf der Columbusausstellung zu Genf hat man auch das *Gi* des Columbus verhüllt; man hat es 25 cm hohe Gebäude aus Holz errichtet und es weit anstreichen lassen; in den drei Stockwerken des Hauses befindet sich eine Ausstellung. Es ist ein guter Scherz, denn die Geschichte mit dem *Gi* ist Columbus' gar nicht passirt. Benom, der die Inselde in seiner 1565 erschienenen „Geschichte der Neuen Welt“ zum ersten Male erzählt, daß, räumt ein, der Bergang nur vom „Herrn“ wagen zu wissen. Dennoch soll der Cardinal Mendez, als Columbus im Jahre 1493 nach der Rückkehr von seiner ersten Entdeckungsfahrt in Barcelona um Königlichen Hofe wolle, zu Ehren des Admirals ein Gastmahl gegeben haben. Einige der Anwesenden hätten nun erklärt, sie hätten ebenso gut wie der glückliche Seefahrer den westlichen Weg nach Indien entdeckt. Columbus hätte sie darauf erwidert, ein *Gi* auf die Spitze zu stellen. Niemand kennte es, und da hätte Columbus die Frage des *Gi* eingeknickt und es auf den Tisch gestellt. Würdem er es ihnen gezeigt, wüssten nun alle, wie das Rätsel in Lüften sei. Die geschichtliche Forschung hat jedoch längst erwiesen, daß ein anderer preger Geist vor Columbus das *Gi* in dieser Weise zu seiner Vertheidigung benutzt. Es war Brunelleschi, der erste große Baumeister Italiens (geb. 1370 in Florenz, gest. 1446). Er hatte querl die Goldküste entdeckt und gekommen, was von dieser zur Küstenseite und dann zur Landkarte übergegangen. In seiner Waterstadt beschäftigte man sich nicht mit der Wollverarbeitung, sondern mit der Fertigung von Ballonen und Genteln der Tragkraft des Schraubes wesentlich zu gute kommen. Bei Singerschule diente die für eine junge Dame groß auftretende und in ihrer Conformatio geradezu bewundernswerte Arbeit einige Interesse, vielleicht — und das nämlich die Erfinderin sehr leicht — auch bei Kapitalisten.

— Über Bergunde schreibt man den „W. R. R.“ aus der Schweiz: Wie mir verschiedene Mont-Blanc-Führer verhört haben, ist es außerordentlich selten, daß sich Hunde, selbst sogenannte „Bergunde“, auf den Gletschern wohl fühlen. Sie leiden an der Bergfrankheit wie die Menschen, doch sind sie viel leichter zugänglich als diese. Ein älterer Hüter erinnerte sich über noch eines Hundes, der ein geborener Alpinist war. Er gehörte dem Grindelwalder Hüter Almer, der den Hüter, als dieser etwa zehn Monate alt war, mit auf den Thüngel (in den Berner Alpen) hinaufzog, und ihm diesen Namen verhältnisweise verlieh. Drei Jahre später schenkte er den Hund dem englischen Alpinisten Colledge, der somit seinen Tante Miss Brewster auf allen ihren Bergfahrten begleitete. So hieß er die Blauhals, das Balzhorn, Weißhorn, Mönchhorn, Breithorn, Matterhorn, den Monte Rosa (er wurde darauf von dem englischen Alpenclub freilich zum „Charmitzer“ ernannt), Eiger, die Jungfrau, den Mont-Blanc u. a. m. Er war der dritte Hund, welcher auf den Mont-Blanc geworfen war; doch während die beiden Vorgänger von den Hütern hinaufgezogen werden mussten, da sie von der Bergfrankheit besessen waren, so stieg unter Hülfe, fröhlich bellend, eigenförmig hinunter. Als sein Herr von der italienischen Seite aus das Matterhorn ersteig, ließ er einige Kleidungsstücke in Breuil zurück und „Thüngel“ hieß Wohl. Mr. Colledge wurde durch die Uugruppe des Metters drei Tage lang verfolgt, fand aber, als er prüfte, den Hund noch immer auf den Hütern, von denen er die ganze Zeit über nicht einen Augenblick gewusst war, so daß man das Breffen ihm dort reichen mußte, wo er lag. Die letzten Tage seines Daseins verlebte „Thüngel“ bei der vorher genannten Tante seines Herren, dessen Tod er sich so zu Herzen nahm, daß er bald darauf verendete. Sein Herr ließ ihm ein Denkmal errichten, doch nur ein kleiner Steinzeugstein und mehreren Hundert anderen Hunden gäbe. „Thüngel“ soll auf der Kreuzung eines Dach-

und Wachthundes herumgegangen und taum 50 cm hoch gewesen sein.

— Über Bergunde schreibt man den „W. R. R.“ aus der Schweiz:

Wie mir verschiedene Mont-Blanc-Führer verhört haben, ist es außerordentlich selten, daß sich Hunde, selbst sogenannte „Bergunde“, auf den Gletschern wohl fühlen. Sie leiden an der Bergfrankheit wie die Menschen, doch sind sie viel leichter zugänglich als diese. Ein älterer Hüter erinnerte sich über noch eines Hundes, der ein geborener Alpinist war. Er gehörte dem Grindelwalder Hüter Almer, der den Hüter, als dieser etwa zehn Monate alt war, mit auf den Thüngel (in den Berner Alpen) hinaufzog, und ihm diesen Namen verhältnisweise verlieh. Drei Jahre später schenkte er den Hund dem englischen Alpinisten Colledge, der somit seinen Tante Miss Brewster auf allen ihren Bergfahrten begleitete. So hieß er die Blauhals, das Balzhorn, Weißhorn, Mönchhorn, Breithorn, Matterhorn, den Monte Rosa (er wurde darauf von dem englischen Alpenclub freilich zum „Charmitzer“ ernannt), Eiger, die Jungfrau, den Mont-Blanc u. a. m. Er war der dritte Hund, welcher auf den Mont-Blanc geworfen war; doch während die beiden Vorgänger von den Hütern hinaufgezogen werden mussten, da sie von der Bergfrankheit besessen waren, so stieg unter Hülfe, fröhlich bellend, eigenförmig hinunter. Als sein Herr von der italienischen Seite aus das Matterhorn ersteig, ließ er einige Kleidungsstücke in Breuil zurück und „Thüngel“ hieß Wohl. Mr. Colledge wurde durch die Uugruppe des Metters drei Tage lang verfolgt, fand aber, als er prüfte, den Hund noch immer auf den Hütern, von denen er die ganze Zeit über nicht einen Augenblick gewusst war, so daß man das Breffen ihm dort reichen mußte, wo er lag. Die letzten Tage seines Daseins verlebte „Thüngel“ bei der vorher genannten Tante seines Herren, dessen Tod er sich so zu Herzen nahm, daß er bald darauf verendete. Sein Herr ließ ihm ein Denkmal errichten, doch nur ein kleiner Steinzeugstein und mehreren Hundert anderen Hunden gäbe. „Thüngel“ soll auf der Kreuzung eines Dach-

und Wachthundes herumgegangen und taum 50 cm hoch gewesen sein.

— v. Das *Gi* des Columbus. Auf der Columbusausstellung zu Genf hat man auch das *Gi* des Columbus verhüllt; man hat es 25 cm hohe Gebäude aus Holz errichtet und es weit anstreichen lassen; in den drei Stockwerken des Hauses befindet sich eine Ausstellung. Es ist ein guter Scherz, denn die Geschichte mit dem *Gi* ist Columbus' gar nicht passirt. Benom, der die Inselde in seiner 1565 erschienenen „Geschichte der Neuen Welt“ zum ersten Male erzählt, daß, räumt ein, der Bergang nur vom „Herrn“ wagen zu wissen. Dennoch soll der Cardinal Mendez, als Columbus im Jahre 1493 nach der Rückkehr von seiner ersten Entdeckungsfahrt in Barcelona um Königlichen Hofe wolle, zu Ehren des Admirals ein Gastmahl gegeben haben. Einige der Anwesenden hätten nun erklärt, sie hätten ebenso gut wie der glückliche Seefahrer den westlichen Weg nach Indien entdeckt. Columbus hätte sie darauf erwidert, ein *Gi* auf die Spitze zu stellen. Niemand kennte es, und da hätte Columbus die Frage des *Gi* eingeknickt und es auf den Tisch gestellt. Würdem er es ihnen gezeigt, wüssten nun alle, wie das Rätsel in Lüften sei. Die geschichtliche Forschung hat jedoch längst erwiesen, daß ein anderer preger Geist vor Columbus das *Gi* in dieser Weise zu seiner Vertheidigung benutzt. Es war Brunelleschi, der erste große Baumeister Italiens (geb. 1370 in Florenz, gest. 1446). Er hatte querl die Goldküste entdeckt und gekommen, was von dieser zur Küstenseite und dann zur Landkarte übergegangen. In seiner Waterstadt beschäftigte man sich nicht mit der Wollverarbeitung, sondern mit der Fertigung von Ballonen und Genteln der Tragkraft des Schraubes wesentlich zu gute kommen. Bei Singerschule diente die für eine junge Dame groß auftretende und in ihrer Conformatio geradezu bewundernswerte Arbeit einige Interesse, vielleicht — und das nämlich die Erfinderin sehr leicht — auch bei Kapitalisten.

— Über Bergunde schreibt man den „W. R. R.“ aus der Schweiz:

Wie mir verschiedene Mont-Blanc-Führer verhört haben, ist es außerordentlich selten, daß sich Hunde, selbst sogenannte „Bergunde“, auf den Gletschern wohl fühlen. Sie leiden an der Bergfrankheit wie die Menschen, doch sind sie viel leichter zugänglich als diese. Ein älterer Hüter erinnerte sich über noch eines Hundes, der ein geborener Alpinist war. Er gehörte dem Grindelwalder Hüter Almer, der den Hüter, als dieser etwa zehn Monate alt war, mit auf den Thüngel (in den Berner Alpen) hinaufzog, und ihm diesen Namen verhältnisweise verlieh. Drei Jahre später schenkte er den Hund dem englischen Alpinisten Colledge, der somit seinen Tante Miss Brewster auf allen ihren Bergfahrten begleitete. So hieß er die Blauhals, das Balzhorn, Weißhorn, Mönchhorn, Breithorn, Matterhorn, den Monte Rosa (er wurde darauf von dem englischen Alpenclub freilich zum „Charmitzer“ ernannt), Eiger, die Jungfrau, den Mont-Blanc u. a. m. Er war der dritte Hund, welcher auf den Mont-Blanc geworfen war; doch während die beiden Vorgänger von den Hütern hinaufgezogen werden mussten, da sie von der Bergfrankheit besessen waren, so stieg unter Hülfe, fröhlich bellend, eigenförmig hinunter. Als sein Herr von der italienischen Seite aus das Matterhorn ersteig, ließ er einige Kleidungsstücke in Breuil zurück und „Thüngel“ hieß Wohl. Mr. Colledge wurde durch die Uugruppe des Metters drei Tage lang verfolgt, fand aber, als er prüfte, den Hund noch immer auf den Hütern, von denen er die ganze Zeit über nicht einen Augenblick gewusst war, so daß man das Breffen ihm dort reichen mußte, wo er lag. Die letzten Tage seines Daseins verlebte „Thüngel“ bei der vorher genannten Tante seines Herren, dessen Tod er sich so zu Herzen nahm, daß er bald darauf verendete. Sein Herr ließ ihm ein Denkmal errichten, doch nur ein kleiner Steinzeugstein und mehreren Hundert anderen Hunden gäbe. „Thüngel“ soll auf der Kreuzung eines Dach-

und Wachthundes herumgegangen und taum 50 cm hoch gewesen sein.

— Über Bergunde schreibt man den „W. R. R.“ aus der Schweiz:

Wie mir verschiedene Mont-Blanc-Führer verhört haben, ist es außerordentlich selten, daß sich Hunde, selbst sogenannte „Bergunde“, auf den Gletschern wohl fühlen. Sie leiden an der Bergfrankheit wie die Menschen, doch sind sie viel leichter zugänglich als diese. Ein älterer Hüter erinnerte sich über noch eines Hundes, der ein geborener Alpinist war. Er gehörte dem Grindelwalder Hüter Almer, der den Hüter, als dieser etwa zehn Monate alt war, mit auf den Thüngel (in den Berner Alpen) hinaufzog, und ihm diesen Namen verhältnisweise verlieh. Drei Jahre später schenkte er den Hund dem englischen Alpinisten Colledge, der somit seinen Tante Miss Brewster auf allen ihren Bergfahrten begleitete. So hieß er die Blauhals, das Balzhorn, Weißhorn, Mönchhorn, Breithorn, Matterhorn, den Monte Rosa (er wurde darauf von dem englischen Alpenclub freilich zum „Charmitzer“ ernannt), Eiger, die Jungfrau, den Mont-Blanc u. a. m. Er war der dritte Hund, welcher auf den Mont-Blanc geworfen war; doch während die beiden Vorgänger von den Hütern hinaufgezogen werden mussten, da sie von der Bergfrankheit besessen waren, so stieg unter Hülfe, fröhlich bellend, eigenförmig hinunter. Als sein Herr von der italienischen Seite aus das Matterhorn ersteig, ließ er einige Kleidungsstücke in Breuil zurück und „Thüngel“ hieß Wohl. Mr. Colledge wurde durch die Uugruppe des Metters drei Tage lang verfolgt, fand aber, als er prüfte, den Hund noch immer auf den Hütern, von denen er die ganze Zeit über nicht einen Augenblick gewusst war, so daß man das Breffen ihm dort reichen mußte, wo er lag. Die letzten Tage seines Daseins verlebte „Thüngel“ bei der vorher genannten Tante seines Herren, dessen Tod er sich so zu Herzen nahm, daß er bald darauf verendete. Sein Herr ließ ihm ein Denkmal errichten, doch nur ein kleiner Steinzeugstein und mehreren Hundert anderen Hunden gäbe. „Thüngel“ soll auf der Kreuzung eines Dach-

und Wachthundes herumgegangen und taum 50 cm hoch gewesen sein.

— Über Bergunde schreibt man den „W. R. R.“ aus der Schweiz:

Wie mir verschiedene Mont-Blanc-Führer verhört haben, ist es außerordentlich selten, daß sich Hunde, selbst sogenannte „Bergunde“, auf den Gletschern wohl fühlen. Sie leiden an der Bergfrankheit wie die Menschen, doch sind sie viel leichter zugänglich als diese. Ein älterer Hüter erinnerte sich über noch eines Hundes, der ein geborener Alpinist war. Er gehörte dem Grindelwalder Hüter Almer, der den Hüter, als dieser etwa zehn Monate alt war, mit auf den Thüngel (in den Berner Alpen) hinaufzog, und ihm diesen Namen verhältnisweise verlieh. Drei Jahre später schenkte er den Hund dem englischen Alpinisten Colledge, der somit seinen Tante Miss Brewster auf allen ihren Bergfahrten begleitete. So hieß er die Blauhals, das Balzhorn, Weißhorn, Mönchhorn, Breithorn, Matterhorn, den Monte Rosa (er wurde darauf von dem englischen Alpenclub freilich zum „Charmitzer“ ernannt), Eiger, die Jungfrau, den Mont-Blanc u. a. m. Er war der dritte Hund, welcher auf den Mont-Blanc geworfen war; doch während die beiden Vorgänger von den Hütern hinaufgezogen werden mussten, da sie von der Bergfrankheit besessen waren, so stieg unter Hülfe, fröhlich bellend, eigenförmig hinunter. Als sein Herr von der italienischen Seite aus das Matterhorn ersteig, ließ er einige Kleidungsstücke in Breuil zurück und „Thüngel“ hieß Wohl. Mr. Colledge wurde durch die Uugruppe des Metters drei Tage lang verfolgt, fand aber, als er prüfte, den Hund noch immer auf den Hütern, von denen er die ganze Zeit über nicht einen Augenblick gewusst war, so daß man das Breffen ihm dort reichen mußte, wo er lag. Die letzten Tage seines Daseins verlebte „Thüngel“ bei der vorher genannten Tante seines Herren, dessen Tod er sich so zu Herzen nahm, daß er bald darauf verendete. Sein Herr ließ ihm ein Denkmal errichten, doch nur ein kleiner Steinzeugstein und mehreren Hundert anderen Hunden gäbe. „Thüngel“ soll auf der Kreuzung eines Dach-

und Wachthundes herumgegangen und taum 50 cm hoch gewesen sein.

— Über Bergunde schreibt man den „W. R. R.“ aus der Schweiz:

Wie mir verschiedene Mont-Blanc-Führer verhört haben, ist es außerordentlich selten, daß sich Hunde, selbst sogenannte „Bergunde“, auf den Gletschern wohl fühlen. Sie leiden an der Bergfrankheit wie die Menschen, doch sind sie viel leichter zugänglich als diese. Ein älterer Hüter erinnerte sich über noch eines Hundes, der ein geborener Alpinist war. Er gehörte dem Grindelwalder Hüter Almer, der den Hüter, als dieser etwa zehn Monate alt war, mit auf den Thüngel (in den Berner Alpen) hinaufzog, und ihm diesen Namen verhältnisweise verlieh. Drei Jahre später schenkte er den Hund dem englischen Alpinisten Colledge, der somit seinen Tante Miss Brewster auf allen ihren Bergfahrten begleitete. So hieß er die Blauhals, das Balzhorn, Weißhorn, Mönchhorn, Breithorn, Matterhorn, den Monte Rosa (er wurde darauf von dem englischen Alpenclub freilich zum „Charmitzer“ ernannt), Eiger, die Jungfrau, den Mont-Blanc u. a. m. Er war der dritte Hund, welcher auf den Mont-Blanc geworfen war; doch während die beiden Vorgänger von den Hütern hinaufgezogen werden mussten, da sie von der Bergfrankheit besessen waren, so stieg unter Hülfe, fröhlich bellend, eigenförmig hinunter. Als sein Herr von der italienischen Seite aus das Matterhorn ersteig, ließ er einige Kleidungsstücke in Breuil zurück und „Thüngel“ hieß Wohl. Mr. Colledge wurde durch die Uugruppe des Metters drei Tage lang verfolgt, fand aber, als er prüfte, den Hund noch immer auf den Hütern, von denen er die ganze Zeit über nicht einen Augenblick gewusst war, so daß man das Breffen ihm dort reichen mußte, wo er lag. Die letzten Tage seines Daseins verlebte „Thüngel“ bei der vorher genannten Tante seines Herren, dessen Tod er sich so zu Herzen nahm, daß er bald darauf verendete. Sein Herr ließ ihm ein Denkmal errichten, doch nur ein kleiner Steinzeugstein und mehreren Hundert anderen Hunden gäbe. „Thüngel“ soll auf der Kreuzung eines Dach-

und Wachthundes herumgegangen und taum 50 cm hoch gewesen sein.

— Über Bergunde schreibt man den „W. R. R.“ aus der Schweiz:

Wie mir verschiedene Mont-Blanc-Führer verhört haben, ist es außerordentlich selten, daß sich Hunde, selbst sogenannte „Bergunde“, auf den Gletschern wohl fühlen. Sie leiden an der Bergfrankheit wie die Menschen, doch sind sie viel leichter zugänglich als diese. Ein älterer Hüter erinnerte sich über noch eines Hundes, der ein geborener Alpinist war. Er gehörte dem Grindelwalder Hüter Almer, der den Hüter, als dieser etwa zehn Monate alt war, mit auf den Thüngel (in den Berner Alpen) hinaufzog, und ihm diesen Namen verhältnisweise verlieh. Drei Jahre später schenkte er den Hund dem englischen Alpinisten Colledge, der somit seinen Tante Miss Brewster auf allen ihren Bergfahrten begleitete. So hieß er die Blauhals, das Balzhorn, Weißhorn, Mönchhorn, Breithorn, Matterhorn, den Monte Rosa (er wurde darauf von dem englischen Alpenclub freilich zum „Charmitzer“ ernannt), Eiger, die Jungfrau, den Mont-Blanc u. a. m. Er war der dritte Hund, welcher auf den Mont-Blanc geworfen war; doch während die beiden Vorgänger von den Hütern hinaufgezogen werden mussten, da sie von der Bergfrankheit besessen waren, so stieg unter Hülfe, fröhlich bellend, eigenförmig hinunter. Als sein Herr von der italienischen Seite aus das Matterhorn ersteig, ließ er einige Kleidungsstücke in Breuil zurück und „Thüngel“ hieß Wohl. Mr. Colledge wurde durch die Uugruppe des Metters drei Tage lang verfolgt, fand aber, als er prüfte, den Hund noch immer auf den Hütern, von denen er die ganze Zeit über nicht einen Augenblick gewusst war, so daß man das Breffen ihm dort reichen mußte, wo er lag. Die letzten Tage seines Daseins verlebte „Thüngel“ bei der vorher genannten Tante seines Herren, dessen Tod er sich so zu Herzen nahm, daß er bald darauf verendete. Sein Herr ließ ihm ein Denkmal errichten, doch nur ein kleiner Steinzeugstein und mehreren Hundert anderen Hunden gäbe. „Thüngel“ soll auf der Kreuzung eines Dach-

und Wachthundes herumgegangen und taum 50 cm hoch gewesen sein.

— Über Bergunde schreibt man den „W. R. R.“ aus der Schweiz:

Wie mir verschiedene Mont-Blanc-Führer verhört haben, ist es außerordentlich selten, daß sich Hunde, selbst sogenannte „Bergunde“, auf den Gletschern wohl fühlen. Sie leiden an der Bergfrankheit wie die Menschen, doch sind sie viel leichter zugänglich als diese. Ein älterer Hüter erinnerte sich über noch eines Hundes, der ein geborener Alpinist war. Er gehörte dem Grindelwalder Hüter Almer, der den Hüter, als dieser etwa zehn Monate alt war, mit auf den Thüngel (in den Berner Alpen) hinaufzog, und ihm diesen Namen verhältnisweise verlieh. Drei Jahre später schenkte er den Hund dem englischen Alpinisten Colledge, der somit seinen Tante Miss Brewster auf allen ihren Bergfahrten begleitete. So hieß er die Blauhals, das Balzhorn, Weißhorn, Mönchhorn, Breithorn, Matterhorn, den Monte Rosa (er wurde darauf von dem englischen Alpenclub freilich zum „Charmitzer“ ernannt), Eiger, die Jungfrau, den Mont-Blanc u. a. m. Er war der dritte Hund, welcher auf den Mont-

